

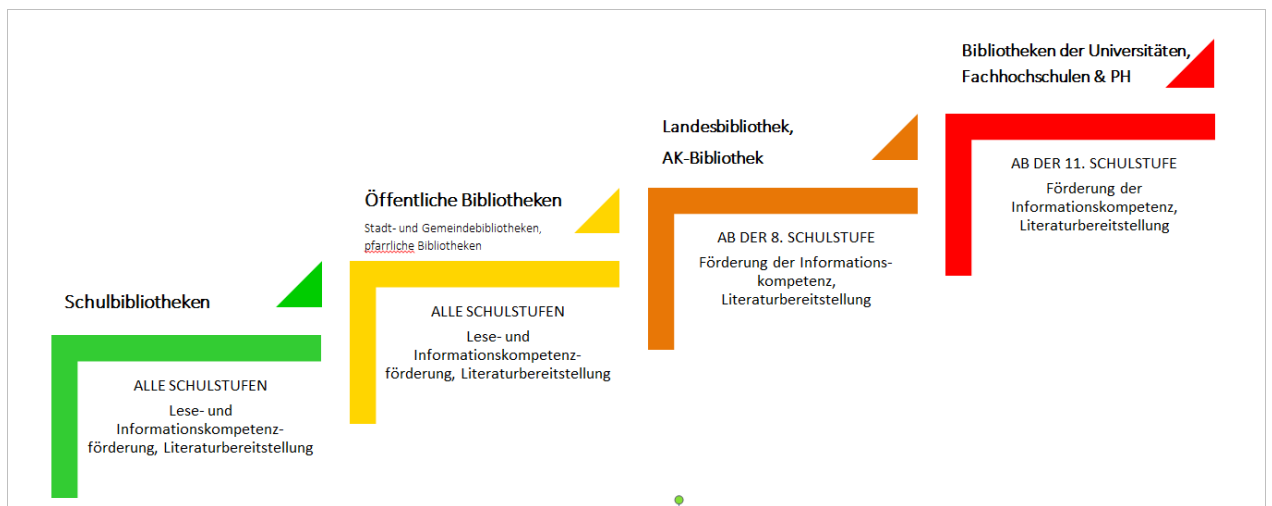
Das steirische Stufenmodell „ Bibliothekskompetenz für Schüler und Schülerinnen“ – Ausgangspunkt für ein steirisches Bibliotheks-Curriculum

Eine Empfehlung an alle Lehrerinnen und Lehrer der
Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Höheren Schulen in der Steiermark

Um der seit der Einführung der standardisierten kompetenzorientierten Reifeprüfung (AHS) bzw. standardisierten kompetenzorientierten Diplomprüfung (BHS) stark steigenden Nachfrage von Schulen an Bibliotheksführungen gerecht werden zu können, hat eine Arbeitsgruppe der Universitätsbibliothek Graz im Jahr 2014 den sogenannten „Steirischen Round Table VWA/Diplomarbeit“ gegründet – eine Kooperation, in deren Rahmen die bibliothekarische Betreuung der VWA/Diplomarbeiten koordiniert wird.¹

Das wohl dringlichste Anliegen, die Erlangung einer altersspezifischen Bibliothekskompetenz der Schülerinnen und Schüler, führt zu einer Empfehlung an die Lehrerinnen und Lehrer bzw. an die Schulen. Das im Juni 2015 beschlossene „steirische Stufenmodell“ soll gewährleisten, dass alle Schülerinnen und Schüler in allen Schritten auf dem Weg zur VWA/Diplomarbeit bibliothekarisch bestens begleitet werden. Der das Stufenmodell auszeichnende Aufbau berücksichtigt die Kernkompetenzen jeder Bibliothek und trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in die Bibliothekswelt hineinwachsen können.²

Im Rahmen dieses Modells bieten die beteiligten Bibliotheken umfangreiche Serviceangebote an, um die Schüler und Schülerinnen bei ihren Rechercheprozessen zu unterstützen.



Steirisches Stufenmodell³

¹ Landeskoordination für Schulbibliotheken für AHS (Stmk), ARGE Bibliotheken an steirischen BMHS, Grazer Stadtbibliotheken, AK-Bibliothek Steiermark, Landesbibliothek Steiermark, Bibliothek der FH JOANNEUM, Bibliothek der FH CAMPUS 02, Studienbibliothek der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Universitätsbibliothek der Montanuniversität Leoben, Bibliothek und Archiv der Technischen Universität Graz, Universitätsbibliothek der Kunstuniversität Graz, Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz, Lesezentrum Steiermark, Pädagogische Hochschule Steiermark, Dekanat der geisteswissenschaftlichen Fakultät (KFU Graz), ÖH Graz, Landesschulrat für Steiermark, Bundeskoordinationsstelle Literacy

² Aus diesem „steirischen Stufenmodell“ könnte in späterer Folge ein verbindliches Curriculum oder z.B. ein Bibliotheksführerschein entwickelt werden.

³ Graphik: Mag.^a Ulrike Freitag (Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät)

Schulbibliotheken

Schulbibliotheken finden sich in allen 48 steirischen Gymnasien und in den meisten der 44 steirischen Berufsbildenden Höheren Schulen.

Die Schulbibliotheken sorgen für Literaturbereitstellung und Literaturberatung in Hinblick auf alters- und soziodemographisch-adäquate Leseförderung in enger Zusammenarbeit vor allem mit den Deutschlehrern und Deutschlehrerinnen, aber auch allen weiteren Fachkoordinatoren und Fachkoordinatorinnen der Schule. Neben diesem Beitrag zur Leseerziehung ist es ihr oberstes Anliegen, die Bibliothek als Lern- und Wissensraum sowie als Zentrum des selbstständigen Wissenserwerbs anzubieten und positiv erfahrbar zu machen.

Nach einer Einführung in die Bibliotheksnutzung erfolgt bereits in der Unterstufe der AHS in Kooperation mit den Informatik- und DeutschlehrerInnen eine erste Orientierung zu Quellenangaben, Zitieren, Nachschlagetechniken, Copyright, zum Aufbau eines Sachbuches und zur Bewertung von Online-Ressourcen.

Zudem gibt die Schulbibliothek Unterstützung bei der Literaturrecherche für Referate, später bei Recherche und Informationsbeschaffung für Portfolios und Schreibaufträge, auch bereits mit Verweis auf Öffentliche Bibliotheken.

In der Oberstufe bzw. in den BHS beginnt zunächst in Kooperation mit den Informatik- und DeutschlehrerInnen, danach in Kooperation mit dem VWA/Diplomarbeitsteam der Schule die systematische Vorbereitung auf die VWA/Diplomarbeit durch gezieltes Recherchieren im WEB-OPAC, durch Verweis auf den Online-Katalog anderer Bibliotheken und deren Recherchertools, auf Suchmaschinen und Internetseiten, durch Evaluation von Ressourcen mittels vergleichender Bewertung von Informationen aus Fachbüchern und Internetseiten. AHS und BHS bieten Workshops zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und zur Informationsverarbeitung.

Die Schulbibliothek AHS/BHS ist erste Anlaufstelle bei Themensuche sowie Recherche und bietet individuelle Literaturberatung für SchülerInnen und BetreuungslehrerInnen. Sie ist Kontaktstelle zu den Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken und verweist an/auf jeweils geeignete ÖB und WB. In den BHS sorgen die Schulbibliothekare und Schulbibliothekarinnen für den aktualisierten Bestand von schultypenrelevanten Fach- und Sachmedien.

Die Arbeit in den Schulbibliotheken stellt somit eine solide Grundlage für die Nutzung weiterer Bibliotheken dar.

Öffentliche Bibliotheken

Öffentliche Bibliotheken dienen der Befriedigung eines allgemeinen Informations-, Kultur- und Bildungsbedürfnis einer nicht näher eingegrenzten und eingrenzbareren Öffentlichkeit. Ihr Atout ist die breit angelegte Aufgabenstellung, die jedoch in der Praxis durch Beschränkungen in den Ressourcen Budget, Öffnungszeiten und Personal nicht immer vollständig erfüllt werden kann. Die Gründung einzelner, meist kleinerer öffentlicher Bibliotheken als Pfarr- oder Arbeiterbibliothek und die damit verbundene institutionelle Verankerung in den

weltanschaulichen Rahmen der Träger Pfarre oder Gewerkschaft ist kein prinzipieller Widerspruch zum allgemein-öffentlichen Auftrag.

In der Steiermark gibt es rund 200 Öffentliche Bibliotheken, von denen die Stadtbibliothek Graz laut Jahresmeldung 2014 mit rund 264.000 Medien, mehr als 26.000 eingeschriebenen Leserinnen und Lesern, 1.240.000 Entlehnungen und rund 80 Angestellten, davon ein großer Teil in Teilzeit, die weitaus größte ist. Damit stellt eine einzige Bibliothek etwa 18 % der vorhandenen Medien, fast ein Viertel der Nutzerinnen und Nutzer, mehr als die Hälfte der Entlehnungen und knapp die Hälfte der hauptberuflichen steirischen Bibliothekarinnen und Bibliothekare.

Die meisten der rund 30 hauptberuflich geführten Bibliotheken befinden sich in Kleinstädten und Orten mit mehr als 5.000 Einwohnern, z.B. in Liezen, Leoben, Knittelfeld, Mürzzuschlag, Fürstenfeld. Mit einigen positiven und auch negativen Ausnahmen korreliert die Größe der Bibliotheken mit der Größe der Gemeinde. In kleineren Orten werden Bibliotheken meist ehrenamtlich geführt. Dies betrifft den überwiegenden Anteil des öffentlichen Bibliothekswesens.

Durch das Fehlen einer einheitlichen Gesetzgebung mit verbindlichen Zielvorgaben, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene, werden öffentliche Bibliotheken von ihren Trägern sehr unterschiedlich dotiert.

Im Rahmen dieses Spektrums an Kapazitäten und Möglichkeiten findet an vielen Orten eine Vielzahl von lesepädagogischen Veranstaltungen – oft auch in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten und Schulen – statt, die meist der Förderung der Leselust und des Interesses an gedruckten Medien dienen.

Grazer Stadtbibliotheken

Die Stadtbibliothek Graz bietet mit der Bibliothekszentrale im Zanklhof samt benachbarter Mediathek, mit den sechs Zweigstellen und dem Bücherbus einladende Orte zur Information und Bildung. 280.000 Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Filme, Musik-CDs, Spiele) stehen zur Verfügung und können von Jugendlichen kostenlos entlehnt werden. Mit über 15.500 eMedien zum Download ist auch die Auswahl der Bibliothek digital vielfältig und interessant.

Im Rahmen von [kju:b], der kreativen Jugendbibliothek, macht die Stadtbibliothek Schülern und SchülerinnenInnen ein umfangreiches Unterstützungsangebot zur VWA/Diplomarbeit, das aus drei verschiedenen Workshops besteht:

Beim Workshop **Recherche-Fit**, der von Schulklassen gebucht werden kann, lernen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, effizient mit dem Online-Katalog der Stadtbibliothek zu arbeiten und werden mit der Systematik des Medienbestands vertraut gemacht. Neben der zielführenden Literaturrecherche erhalten die Schüler und Schülerinnen dadurch auch einen guten Überblick über das breite Literaturangebot der Bibliothek.

Sind dann die passenden Bücher für das Thema der VWA/Diplomarbeit gefunden, müssen sie in der Arbeit natürlich auch richtig zitiert werden. Um das ohne Kopfzerbrechen zu schaffen, empfiehlt sich ein Besuch des **Zitierworkshops Achtung Plagiat!**. Hier erfahren die Schüler und Schülerinnen alles über Primär- und Sekundärquellen, Harvard- oder Fußnotensystem und den Unterschied zwischen einer Paraphrase und einem direkten Zitat.

Weitere Fragen zu Themenfindung, Schreibblockaden und anderen großen und kleinen Problemen werden im Workshop **Fit für die VWA/Diplomarbeit** behandelt. Dieser kann von Schüler und Schülerinnen ohne Begleitung von Lehrpersonen gebucht werden. In dieser „VWA-Sprechstunde“ wird, ganz ungezwungen in kleinem Kreis, individuell auf die Fragen und Probleme der Schüler und Schülerinnen bei ihren Abschlussarbeiten eingegangen.

Termine und Anmeldung unter: www.stadtbibliothek.graz.at

<http://www.stadtbibliothek.graz.at/>

Steiermärkische Landesbibliothek

Die Steiermärkische Landesbibliothek bietet Führungen durch die Räumlichkeiten und einen ersten Einstieg ins wissenschaftliche Recherchieren an. Als wissenschaftliche Universalbibliothek deckt die Landesbibliothek ein breites Themenspektrum mit den Schwerpunkten „Styriaca“ (Steiermark) und Geisteswissenschaften ab. Sie verfügt über 750.000 Medien, 20.000 e-Medien und mehr als 200 Nachlässe, darunter auch jenen von Peter Rosegger. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartner für VWAs und Diplomarbeiten zur Verfügung.

<http://www.landesbibliothek.steiermark.at/>

Bibliothek / Infothek der Arbeiterkammer Steiermark

Die AK-Bibliothek/Infothek ist eine öffentlich zugängliche Freihandbibliothek mit einem derzeitigen Bestand von 60.000 Büchern, 6.500 DVDs, 3.500 Hörbüchern und 100 Zeitungen und Zeitschriften. Die Bibliothek kann von allen Personen ab dem 14. Lebensjahr kostenlos benutzt werden.

Als Unterstützung zur VWA/Diplomarbeit werden derzeit 22.000 eBooks angeboten (u.a. auch die Spezialsammlung VWA, die laufend ergänzt wird).

Neben Bibliotheksführungen kann auch eine umfassende Rechercheassistenz durchgeführt werden. Weiters besteht über das „Wunschbuchsystem“ die Möglichkeit, bis zu einem gewissen Ausmaß Bücher zum Ankauf vorzuschlagen.

http://stmk.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/ak_bibliothek/AK-Bibliothek_Uebersicht.html

Bibliotheken der Fachhochschulen CAMPUS 02 und FH JOANNEUM

Es gibt in der Steiermark zwei Fachhochschulen: die FH CAMPUS 02 (Graz) und die FH JOANNEUM (Graz, Kapfenberg, Bad Gleichenberg). Als sehr junge und auch relativ kleine Bildungseinrichtungen sind die Bestände geringer, als jene von Universitätsbibliotheken. Die inhaltliche Ausrichtung der Literatur orientiert sich eng am Studienangebot des jeweiligen FH-Standortes. Das Gesamtangebot ist in Onlinekatalogen recherchierbar. Schülerinnen und Schüler können die Bestände vor Ort benützen und - je nach Bibliotheksordnung - auch entleihen. Bibliothekseinführungen werden in Abhängigkeit von den personellen Ressourcen gerne angeboten.

<http://www.fh-joanneum.at/bib>
<http://www.campus02.at/bibliothek>

Studienbibliothek der PH Steiermark

Auf dem Weg zur VWA – das Angebot der Studienbibliothek der PH Steiermark

Wir sind eine wissenschaftliche Bibliothek mit pädagogischem Schwerpunkt. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis sind alle unsere Dienstleistungen kostenlos zu nutzen.

Wir bieten allen Interessierten Einzel- bzw. Gruppenschulungen an (bei Gruppen wird um Voranmeldung gebeten). Dabei werden die allgemeinen Grundlagen der Bibliotheksbenutzung sowie eine Einschulung in das Suchportal Primo vermittelt. Anmeldung bitte an: ivs@phst.at, mit Kennwort „Bibliothekseinführung“ in der Betreffzeile und Bekanntgabe des Wunschtermins. Einzelpersonen können sich während unserer Öffnungszeiten für eine kurze Einschulung in die Online-Recherche an uns wenden. Wir betreuen Sie auch bei speziellen Recherchen und Fragen zu Zitierregeln.

<http://www.phst.at/hochschule/verwaltungsabteilungen/studienbibliothek-der-paedagogischen-hochschule-steiermark/>

Universitätsbibliothek, Universitätsarchiv, Musikinstrumentensammlung(UB^{am}) der Kunstuniversität Graz (KUG)

Mit einem Bestand von aktuell rund 300.000 "traditionellen" Informationsträgern (Bücher, Notendrucke, audiovisuelle Medien, Handschriften und Frühdrucke) und ca. 1.000.000 elektronischen Ressourcen (eCDs, eBooks, eScores, eJournals etc.) ist die Bibliothek der Kunstuniversität Graz die größte Universitätsbibliothek unter den Kunstuniversitätsbibliotheken Österreichs. Sie ist eine qualitätszertifizierte, öffentliche, wissenschaftlich-künstlerische Spezialbibliothek. In der Hauptbibliothek ist der Buchbestand nach Sachgebieten aufgestellt. Entlehnberechtigt sind neben den Angehörigen der KUG österreichische

Staatsbürger und Staatsbürgerinnen und diesen gleichgestellte Personen über 14 Jahren mit Hauptwohnsitz in Österreich. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen Lehrpersonen und ihren Schülern und Schülerinnen gerne als Ansprechpartner für VWAs und Diplomarbeiten zur Verfügung.

<http://www.kug.ac.at/bibliothek.html>

Bibliothek und Archiv der Technischen Universität Graz

Die Bibliothek der TU Graz bietet Schülern und Schülerinnen wissenschaftliche Literatur aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich. An der Bibliothek nicht vorhandene Literatur kann per Fernleihe an die jeweilige Schulbibliothek geschickt werden. Die Vermittlungstätigkeiten der Bibliothek umfassen: Einführungen in die Benutzung der Bibliothek, an die Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen angepasste Rechenschulungen, Einzelberatungen und Beratungen für Kleingruppen am Nachmittag. Zur Unterstützung des Recherche- und Schreibprozesses bietet die Bibliothek der TU Graz die dafür nötige Infrastruktur vor Ort.

<http://ub.tugraz.at/>

Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz

Die Universitätsbibliothek Graz ist eine allgemein zugängliche, wissenschaftliche Bibliothek - die Benützung der Bestände und die Inanspruchnahme der meisten Dienste sind kostenlos. Die Hauptbibliothek, zwei Fakultätsbibliotheken, neun Fachbibliotheken und Bibliotheken an den Instituten beherbergen fast 4 Millionen Medien. Die Freihandbestände der Hauptbibliothek werden vor Ort benutzt, alle anderen Werke können via unikat bestellt und entlehnt werden. Spezielle Führungen durch die Hauptbibliothek inkl. Einführung in die Bibliotheksrecherche können für Gruppen bis max. 15 Personen ab der 11. Schulstufe gebucht werden. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Informationsdienste beraten die Schüler und Schülerinnen aber auch gerne im Einzelgespräch.

<http://ub.uni-graz.at/>



Montanuniversität Leoben

Die Bibliothek der Montanuniversität Leoben kann Schülerinnen und Schülern vor allem wissenschaftliche Literatur aus den technischen Spezialgebieten, wie Geowissenschaften, Rohstoffingenieurwesen, Erdölingenieurwesen, Energietechnik, Werkstoffwissenschaft, Kunststofftechnik, Metallurgie, Montanmaschinenbau, Industrielogistik, Industrielle Umweltschutz- und Verfahrenstechnik, Recyclingtechnik zur Verfügung stellen.

Die Bibliothek bietet folgende Vermittlungstätigkeiten an: Einführungen in die Benutzung der Bibliothek, Erklärung von elektronischen Ressourcen (z.B. Datenbankrecherchen).

Bibliothekseinführungen werden Schulklassen nach Vereinbarung mit den zuständigen Lehrerinnen und Lehrern angeboten.

Einzelberatungen (Recherche, Zitieren) nach vorheriger Vereinbarung sind jederzeit möglich.

<http://bibliothek.unileoben.ac.at/>

Die steirischen Bibliotheken versuchen durch diesen stufenförmigen Aufbau Kinder und Jugendliche altersgerecht mit Literatur und Schulungen zu versorgen. Wir wissen, dass die Lehrerinnen und Lehrer ihre Schüler und Schülerinnen im Bereich Lesekompetenz verantwortungsvoll fördern. Durch die verpflichtende VWA/Diplomarbeit ist es nun aber auch unbedingt notwendig, den Bereich Informationskompetenz, d. h. die Kenntnis der relevanten Rechercheinstrumente, die Bewertung der gefundenen Quellen und generell den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur noch stärker in den Unterricht einzubauen.

Unsere Empfehlung sieht einen mehrjährigen Aufbau vor, der den Schülern und Schülerinnen unter dem Motto „lernen – merken – erinnern“ letztendlich die steirische Bibliotheklandschaft nahebringt. Mit den so erworbenen Kenntnissen wird die Literaturrecherche und die dafür notwendige Entwicklung einer Suchstrategie bzw. Suchmatrix für die VWA/Diplomarbeit kein Problem mehr darstellen!

Leiten Sie diese Empfehlung bitte an Ihre Lehrerinnen und Lehrer weiter!